



Medienmitteilung

Enttäuschendes Nein zu leistungsfähigen Nationalstrassen

Bern, 24. November 2024 – Der Automobil Club der Schweiz, ACS, ist sehr enttäuscht, dass sich eine Mehrheit der Schweizer Stimmberechtigten gegen den «Bundesbeschluss über den Ausbauschnitt 2023 für die Nationalstrassen» ausgesprochen hat und damit Nein sagt zu den sechs baureifen Projekten zur Engpassbeseitigung in den Agglomerationen von Basel, Bern, Raum Genf-Lausanne, Schaffhausen und St. Gallen. Damit kann die Aufrechterhaltung eines leistungs- und funktionsfähigen Nationalstrassennetzes nicht sichergestellt werden.

Der ACS hat das vom Bundesrat vorgeschlagene Investitionspaket 2023 als Teil des Strategischen Entwicklungsprogramms (STEP) bereits seit den Vorbereitungen zu den Parlamentsdebatten unterstützt. Auch im Rahmen des Abstimmungskampfes hat er, zusammen mit seinen 19 Sektionen, eine aktive Rolle innerhalb des Ja-Komitees eingenommen und sich auf allen Ebenen für eine Annahme der vom Bund geplanten Engpassbeseitigungen eingesetzt. Umso enttäuschter ist er, dass das Schweizer Stimmvolk die Bedeutung und die Tragweite der geplanten Engpassbeseitigungen nicht erkannt und diese abgelehnt hat.

Wegweisende Abstimmung

Mit dem Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum nimmt auch die Zahl der Verkehrsteilnehmenden weiter zu. Um unseren Wohlstand und eine intakte Wirtschaft zu sichern, muss das Nationalstrassennetz auch in Zukunft leistungsfähig bleiben. Entsprechend wegweisend war der Ausgang dieser Abstimmung. Dennoch hat sich das Schweizer Stimmvolk leider gegen die Beseitigung bestehender Engpässe ausgesprochen.

Der Entscheid wiegt umso schwerer, wenn man sich vor Augen führt, dass sich auf den rund 3 Prozent, welche die Nationalstrassen vom gesamten Strassennetz ausmachen, über 40 Prozent des Personenverkehrs und über 70 Prozent des Güterverkehrs abwickeln. Hinzu kommt, dass die meisten Fahrzeuglenkenden die Autobahn für Fahrten in der Region nutzen und damit die Städte und Agglomerationen vom Umfahrvverkehr entlasten. Was das Abstimmungs-Nein für die jetzt schon belasteten Ortschaften längerfristig bedeutet, wird sich noch zeigen.

Für weitere Auskünfte:

- Thomas Hurter, Zentralpräsident ACS, Mobil 079 634 51 79, thomas.hurter@acs.ch

Der Automobil Club der Schweiz ACS wurde am 6. Dezember 1898 in Genf gegründet und bezweckt den Zusammenschluss der Automobilisten zur Wahrung der verkehrspolitischen, wirtschaftlichen, touristischen, sportlichen und aller weiteren mit dem Automobilismus zusammenhängenden Interessen wie Konsumenten- und Umweltschutz. Er widmet der Strassenverkehrsgesetzgebung und ihrer Anwendung besondere Aufmerksamkeit. Er setzt sich ein für die Verkehrssicherheit auf der Strasse.